

3

Die ersten Jahre in Wien

DIE ERSTEN JAHRE IN WIEN

Das politische Klima

Am frühen Morgen des 2. November 1792 verlässt Beethoven Bonn mit der Kutsche in Richtung Wien. Auf seiner Reise, die in mehreren Etappen erfolgt, überquert er bei Ehrenbreitstein den Rhein, erreicht am nächsten Morgen Frankfurt und erträgt die Strapazen der einwöchigen Fahrt über Nürnberg, Regensburg, Passau und Linz entlang der Donau nach Wien. Reisende sind in diesen Zeiten permanenten Gefahren ausgesetzt – durch die anhaltenden Kriege, durch die beständigen Verschiebungen der französischen Revolutionstruppen, die die österreichische Armee im Rheinland bekämpfen, und durch die zunehmend schlechteren politischen Bedingungen, die ganz Europa in Aufruhr versetzen.¹ In seinem Tagebuch vermerkt Beethoven, er habe dem Kutscher »einen kleinen Thaler« gegeben, weil dieser »mit der Gefahr Prügel zu bekommen mitten genau durch die hessische Armee wie ein Teufel« gefahren sei.² Gewiss hatte Beethoven gute persönliche Gründe, das Rheinland zu verlassen und nach Wien umzusiedeln, doch brachte er sich auch in Sicherheit – eine französische Invasion und die Annexion des Rheinlands standen scheinbar unmittelbar bevor.

Die allgemeine politische Lage war brisant. Im September 1792 war die französische Monarchie durch eine neue Verfassung abgeschafft und Frankreich zu einer Republik ausgerufen worden. Um der Welt unmissverständlich zu signalisieren, dass ein neues Zeitalter angebrochen war, bereiteten die Franzosen die Einführung eines neuen Kalenders vor, der den 22. September 1792 zum ersten Tag des Jahres I erklären sollte. König Ludwig XVI. befand sich jetzt in Haft; über seine Zukunft hatten die Abgeordneten der Nationalversammlung zu entscheiden. Im Dezember klagten sie den König an, im Januar 1793 beschlossen sie seine Hinrichtung. Am 21. Januar wurde Ludwig XVI. mit der neu erfundenen Guillotine enthauptet. Europa würde nie wieder das alte sein.

Einmal in Wien angelangt, sollte Beethoven zeitlebens dort bleiben. Nie mehr kehrte er nach Bonn zurück – wahrscheinlich erwog er es nicht einmal. Die Kaiserstadt muss ihm noch großartiger und beeindruckender erschienen sein als während seines kurzen Besuches im Jahre 1787. Wiens Einwohnerzahl überstieg diejenige von Bonn um das Zwanzigfache, und Gelegenheiten für einen jungen Musiker, in den Salons der europäischen Aristokratie – dem Herzstück der Wiener Gesellschaft – Zeichen zu setzen, bot die Stadt im Überfluss. Auch wenn der Adel über die Ereignisse in Frankreich schockiert war, so schützten ihn doch räumliche Entfernung und instinktive Verdrängung einigermaßen vor der Welle der Fran-